

General-Anzeiger

27.01.2017

Ausstellung in Troisdorf

Kinder malen Erinnerungen an ihre Heimat



Die neue Ausstellung im Bilderbuchmuseum präsentieren (von links) Jennifer Walther-Hammel, Beate von Berg, Ulrike Hanke und Museumsleiterin Pauline Liesen.

Das Bilderbuchmuseum in der Burg Wissem zeigt die Ausstellung „Willkommen in Deutschland“. Schüler beschäftigen sich mit den Themen Herkunft, Heimat und Flucht.

Es ist das große blaue Haus des Onkels, das der 14-jährige Mohammed mit seiner Heimat Syrien verbindet. Das Bild von der Familie am Esstisch stammt von der siebenjährigen Laura aus Moldawien, und die Berge in der Eifel verbindet die neun Jahre alte Annalena mit ihrem Heimatland Deutschland. Im Troisdorfer Bilderbuchmuseum in der Burg Wissem, Burgallee 1, stellen Kinder in der neuen Ausstellung „Willkommen in Deutschland“ sich und ihr Heimatland vor. Eröffnet wird die Ausstellung am Sonntag, 29. Januar, um 15 Uhr.

Über eine Millionen Flüchtlinge kamen laut dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge im Jahr 2015 nach Deutschland. Die Frage, wie sich Flüchtlingskinder in ihre neue Klasse, in Vereine und in den Alltag einfinden können, veranlasste die Berliner Künstlerin Patricia Thoma zu dem Buch „Willkommen in Deutschland“. In dem illustrierten Werk stellen Kinder im Alter von zehn bis elf Jahren sich und ihre Heimat vor. Die neueste Ausstellung im Bilderbuchmuseum zeigt nicht nur die Originale aus dem Werk der Berliner Autorin, sondern auch einige Werke von in Troisdorf lebenden Kindern und Jugendlichen.

„In den Herbstferien waren die Künstlerin Patricia Thoma und Ulrike Hanke, die Leiterin des Sozial- und Wohnungsamts, bei uns im Museum und leiteten mit uns auch die Workshops. Dabei fragten wir sowohl Flüchtlingskinder in Troisdorf als auch hier geborene Kinder und Jugendliche, was sie mit ihrem Heimatland verbinden. Dabei stellten wir fest, dass die Interessen vor allem bei den jüngeren Kindern sehr ähnlich sind“, sagte Pauline Liesen, Leiterin des Bilderbuchmuseum. Die Themengebiete, die die Kinder vor allem beschäftigten, waren Schule, Freizeit und Essen. So finden sich auf vielen Bildern landesspezifische Gerichte, Schulgebäude, Freunde und verschiedene Hobbys.

Die Ausstellung ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Troisdorfer Schulen wurden dazu angehalten, sich mit den Themen Herkunft, Heimat, Flucht und Fluchtursachen zu beschäftigen. Im Anschluss an eine Führung durch die Ausstellung sollen sich die Kinder überlegen, was sie mit ihrer Heimat verbinden und selbst künstlerisch aktiv werden. Die Bilder können dann bis Mittwoch, 1. März, ans Bilderbuchmuseum geschickt werden. Ende März wird die Ausstellung dann umgestellt, mit den neuen Bildern. „Das bedeutet für uns zwar viel Arbeit, aber so beschäftigen sich die Kinder aktiv mit dem Thema, und die Ausstellung bleibt lebendig“, so Liesen.

„Willkommen in Deutschland“ ist von Sonntag, 29. Januar, bis Sonntag, 26. März, dienstags bis freitags von 11 bis 17 Uhr und am Wochenende von 10 bis 18 Uhr im Bilderbuchmuseum, Burgallee 1, zu sehen. (Franziska Bähr)